



Schritt für Schritt

Schritt für Schritt für Schritt

gehe und atme

gehe und atme geduldig

für wen

für was

schau dein Ziel

ist es leicht

ist es schwer

still stehen und gehen

achtsam sein

bis in dein Alter

Elke Hornke, 2021

Impressum

Herausgeber

RückHalt e.V. – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Franzstraße 107

52064 Aachen

E-Mail: info@rueckhalt-beratung.de

Telefon: 0241-542220

Inhaltliche Bearbeitung und Redaktion: Agnes Zilligen

Gestaltung / Layout: ermdesign+kunst projekte / Aachen

Illustrationen: Elke Hornke, Seiten 2,4,6,10,12,28,31,39,44

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier.

Aachen, Oktober 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Jubiläen, Wandel und Geschichtsschreibung	4
Grußwort der Opferschutzbeauftragten des Landes NRW, Frau Elisabeth Auchter-Mainz	6
1. Fakten von 2016 bis 2020	8
2017 – Ein historischer Moment in der Aachener Frauengeschichte: Frauennotruf ist jetzt RückHalt e.V.	8
Seit 2018 zwei neue Beratungsstellen in Stolberg und Aachen	8
Statistik 2016 bis 2020	10
Finanzierung 2016 bis 2020	12
Das RückHalt-Team	14
2. Unsere Angebote und Schwerpunktthemen	16
Fonds Sexueller Missbrauch	17
15 Jahre Präventions-Kampagne „K.O.cktail? Fiese Drogen im Glas“	18
RückHalt-M: Beratungsstelle für von sexueller Gewalt betroffene Männer	19
Gesetzliche Verbesserungen im Opferschutz	21
Gesellschaftliches Bewusstsein schaffen – Aktions- und Gedenktage	24
3. Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement gegen sexuelle Gewalt	28
4. Jubiläum: 40 Jahre RückHalt e.V. – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt	32
5. Ausblick	35
6. Vernetzung und Kooperation	39
7. Chronik 1981 bis 2021	42



Vorwort

Jubiläen, Wandel und Geschichtsschreibung

Wir blicken auf eine lange Zeit zurück, in der der Frauennotruf Aachen sich von einer 1981 zunächst rein ehrenamtlich aktiven Initiative zu einer überregional bekannten Beratungsstelle mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen entwickelt hat. Im Laufe der letzten 40 Jahre stellten sich die Aktiven den kontinuierlichen Veränderungen und immer wieder neuen Aufgabenschwerpunkten. Das Arbeitsfeld gegen sexualisierte Gewalt wurde – wenn auch nur als sogenannte freiwillige soziale Leistung – in die öffentliche Förderung aufgenommen: zuerst von der Stadt Aachen, gefolgt vom Kreis Aachen und dem Land NRW. Aktuell erhält die Beratungsstelle öffentliche Zuschüsse vom Land NRW und von der StädteRegion Aachen. Darin spiegelt sich die von Engagierten und Betroffenen mühsam errungene gesellschaftliche Anerkennung und die Verantwortung für die Opfer von sexualisierter Gewalt. Dringend erforderlich ist es, dass die Hilfs- und Präventionsangebote künftig wirklich bedarfsgerecht und verlässlich als Pflichtaufgaben des Staates finanziert werden.

Halt, Unterstützung und Schutz geben und ‚Halt‘ im Sinne von ‚Stopp‘ sagen: Aus Frauennotruf wird RückHalt e.V. – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Die Notwendigkeit dieses Meilensteins war intern schon lange ein Thema: immer dann, wenn wir am Telefon erklären mussten, warum der „Notruf für ...“ nicht 24 Stunden als Hotline erreichbar ist; immer dann, wenn wir erklären mussten, dass alle Frauen und Mädchen, die von jedweder Form sexualisier-

ter Gewalt betroffen sind oder waren, im Frauennotruf ein Beratungsgespräch erhalten können (und nicht nur nach einer Vergewaltigung) und immer dann, wenn sich (zunächst) nicht die Betroffenen selbst, sondern Angehörige, Bezugspersonen oder Fachkräfte mit dem Anliegen nach Unterstützung an die Beratungsstelle wandten.

Der Übergang vom traditionellen Frauennotruf zu RückHalt e.V. ist erfolgreich gelungen! Der Namenswechsel im Jahr 2017 funktionierte – mit viel Aufwand und Kommunikationsarbeit – leichter und schneller als angenommen.

Unser Arbeitsthema „sexualisierte Gewalt“ verpflichtet uns, uns unter vielen verschiedenen Aspekten immer wieder mit „Grenzen“ und „Grenzsetzung“ auseinander zu setzen. Hierin liegen wichtige Grundsätze und Eckpfeiler, die in den letzten 40 Jahren den Erfolg der Arbeit mitbestimmt haben:

- Aufmerksames Beobachten und Auswerten der laufenden Arbeit führt zur Identifikation wesentlicher Problematiken.
- Fachliche Recherchen interner Arbeitsgruppen aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen bilden die Grundlage für gemeinsame Entscheidungen zum Start neuer Angebote und Kampagnen.
- Weiterentwicklung von Konzepten und Materialien sowie eine gelungene Kooperation und regionale, landes- und bundesweite Vernetzung bieten fachliche Fundamente, Kontinuität und Verlässlichkeit.



v.l.n.r.: Dr. Barbara Luck, Dr. Juliane Ruhland

Wir werden uns in unseren Beratungsstellen und im gemeinnützigen Trägerverein weiterhin mit aktuellen Problemstellungen sexualisierter Gewalt befassen und fachliche Angebote (weiter-)entwickeln. Wir werden uns auch in der Zukunft gegen sexuelle Gewalt einsetzen, ob durch Psychosoziale Prozessbegleitung, verstärkte Prävention, Beratung oder den Ausbau der fachlichen und institutionellen Angebote und Projekte.

Dr. Barbara Luck
Vorstand RückHalt e.V.

Dr. Juliane Ruhland
Vorstand RückHalt e.V.

Wir lassen nicht nach!



Grußwort

RückHalt e.V. in Aachen wird 40 Jahre alt!

„RückHalt“ – was für ein passender Name für eine Fachberatungsstelle für Frauen und Mädchen, die sexuelle Gewalt erlitten haben. Was bedeutet der in unserem täglichen Sprachgebrauch eher ungewöhnliche und etwas veraltete Begriff? Definiert wird „Rückhalt“ laut der Suchmaschine Wiktionary als „Sicherheit einer Person, unterstützt zu werden durch eine andere Person oder eine Gruppe“ oder „jemandem ein Halt sein, jemandem Rückendeckung, jemandem eine Stütze sein“.

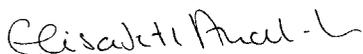
Und dies ist genau das, was Menschen, die sexuelle Gewalt erfahren haben, brauchen. Sie brauchen Sicherheit. Ja, sie müssen ihre Sicherheit zurückgewinnen. Sie brauchen Unterstützung. Den Weg ins Leben zurück finden sie nicht alleine. Sie brauchen Hilfe, Halt, Stütze, Begleitung, und zwar durch eine Person oder eine Gruppe, nicht anonym durch ein Merkblatt oder – in unserer immer digitaler werdenden Welt – durch Recherchen im Netz.

Die menschliche Beziehung ist so wichtig. Die betroffenen Menschen müssen in ihrer Situation wahrgenommen werden. Es muss ihnen vorbehaltlos zugehört werden. Und all das gewährleistet das Team von „RückHalt e.V.“ seit 40 Jahren hochkompetent. Als Beauftragte für den Opferschutz des Landes Nordrhein-Westfalen erreichen mein Team und mich sehr häufig schriftliche oder telefonische Anliegen von Menschen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind. Wir hören den Menschen zu, klären mit ihnen die konkreten Anliegen und lotsen bzw. vermitteln sie landesweit an die jeweils z.B. für psychosoziale

Hilfe oder finanzielle Unterstützung in Betracht kommenden Einrichtungen, Behörden oder sonstigen Stellen. In Fällen sexueller Gewalt lotsen wir vielfach an Fachberatungsstellen, und hier sind wir froh, in Aachen erfahrene und hochqualifizierte Beraterinnen bei RückHalt e.V. zu wissen. „RückHalt e.V.“ ist eine in Nordrhein-Westfalen über die Grenzen von Aachen hinaus bekannte spezialisierte Fachberatungsstelle, die Maßstäbe setzt.

Besonders begrüße ich die ergänzende Einrichtung von „RückHalt-M“ im Jahre 2018. Die Erweiterung des Beratungsangebots auch für betroffene Männer ist absolut zeitgemäß. Auch sie brauchen „Rückhalt“. In der täglichen Arbeit meines Teams machen Anliegen von Männern – nicht nur von sexueller Gewalt Betroffenen – nahezu die Hälfte aller Anliegen aus. Der – in der Vergangenheit nicht so erkannte – Bedarf an Fachberatungsstellen für Männer ist mithin groß.

Ich wünsche „RückHalt e.V.“ weiterhin eine erfolgreiche Arbeit mit und im Interesse von Menschen, die sexuelle Gewalt erfahren haben und – im Sinne des Wortes – fachlichen wie menschlichen Rückhalt dringend brauchen!



*Elisabeth Aucher-Mainz, Köln, im August 2021
Die Beauftragte für den Opferschutz des Landes Nordrhein-Westfalen*



*Elisabeth Aucher-Mainz,
Die Beauftragte für den Opferschutz des Landes Nordrhein-Westfalen*

Foto: © Land NRW

1. Fakten von 2016 bis 2020

2017 – Ein historischer Moment in der Aachener Frauengeschichte: Frauennotruf ist jetzt RückHalt e.V.



Mit der Namensänderung nach rund 36 Jahren rückt die Fachberatung zu allen Formen sexueller Gewalt in den Vordergrund. Gründe, einen neuen Namen zu wählen, gab es mehrere:

- „Notruf“ für vergewaltigte Frauen und Mädchen wurde sehr oft als „Notruf-Hotline“ verstanden und mit der Erwartung verknüpft, dass hier Beraterinnen 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche erreichbar sein müssten.
- Immer wieder erkundigten sich Frauen und Mädchen, die zwar sexuelle Belästigung, sexuelle Nötigung und sexuellen Missbrauch erlebt hatten, die aber nicht vergewaltigt wurden, ob sie trotzdem „richtig“ sind, um Hilfe zu erhalten.
- Und nicht zuletzt: Schon lange gab es ein Unterstützungsangebot auch für Angehörige und Bezugspersonen sowie für Fachkräfte, die mit dem ursprünglichen Vereinsnamen sprachlich aber ausgeschlossen waren.

Zum neuen Namen „RückHalt e.V.“ gab es viele Rückmeldungen, besonders von Betroffenen, aber auch von Fachkräften und Kooperationspartner*innen. Und davon waren nahezu alle sehr positiv!

Nicht nur eine Klientin äußerte sich sehr offen zum neuen Namen: „Wenn ich beschreiben würde, was die Beratung hier für mich ist, würde ich genau das sagen: Sie ist Rückhalt!“ oder auch „Es ist für mich viel angenehmer, wenn auf dem Postabsender ‚RückHalt e.V.‘ steht statt Frauennotruf.“ Ein Kollege aus dem Sozialbereich: „Den neuen Namen finde ich auf Anhieb besser, weil er die ganze Bandbreite Eurer Angebote und Hilfen abdeckt.“

Die Vereinsfrauen und das Team sind sich einig: „Wir haben uns wirklich lange im Verein mit der Namensänderung beschäftigt und den Schritt erst dann gemacht, als wir uns im absoluten Konsens für den Namen „RückHalt“ entscheiden konnten. Natürlich kam danach erst die nach außen sichtbare Arbeit: die Umgestaltung des gesamten Informationsmaterials, die formale Namensänderung bei allen relevanten Behörden und offiziellen Stellen und sehr viel Öffentlichkeitsarbeit. Aber es hat sich gelohnt! Wir haben die Entscheidung keine Sekunde lang bereut!“

Seit 2018 zwei neue Beratungsstellen in Stolberg und Aachen

RückHalt e.V. – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Rathausstraße 57 in 52222 Stolberg

Telefon 02402-99 76 39 1

info@rueckhalt-beratung.de, www.rueckhalt-beratung.de



Am 8. März 2018 fand die offizielle Eröffnung der RückHalt-Beratungsstelle in Stolberg statt. Mit diesem Schritt sicherte der Verein die Zuschüsse des Landes NRW für die Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften aus dem gesamten Gebiet der StädteRegion Aachen.

Herzliche Einladung zum
Eröffnungsempfang
am 8. März 2018
zwischen 14.30 und 17.30 Uhr
Rathausstr. 57* in 52222 Stolberg



Besuchen Sie uns in unserer neuen Beratungsstelle. Team und Vorstand stellen die RückHalt-Angebote vor und stehen sehr gerne zum Gespräch und Austausch zur Verfügung. Für Getränke und einen kleinen Snack ist auch gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kontakt: RückHalt e.V. - Agnes Zilgert
Telefon 0241-442220 • info@rueckhalt.de

Informationen zum Zugang: Durch den Haupteingang bis zur Zentraleinstiegsfläche und dann parallel über die Treppe in den 2. Stock.

STOLBERG
21. März 2018
SUPER Mittwoch

„Sobald sich jemand belästigt fühlt, sind wir die Ansprechpartnerinnen“




STOLBERGER GESUNDHEITSPORUM
IN ERINNERUNG AN...
FUßBALL-REGIONALLIGA

Aus aktuellem Anlass

Die Hochwasser-Katastrophe Mitte Juli 2021 hat auch Stolberg mit großer Wucht getroffen. Sehr viele Menschen sind in ihrer Existenz betroffen, haben keine Wohnung mehr, kein Hab und Gut – noch viel mehr Menschen sind durch das Katastrophen-Ereignis in Psyche und Seele sehr verunsichert bis hin zur Traumatisierung.



Hauseingang Rathausstraße 57 im März 2018 und die Lage nach der Hochwasser-Katastrophe am 20.07.2021

In der Beratungsstelle im 1. Stock des Gebäudes gab es keinen direkten Wasserschaden, jedoch konnten die Räume über einen Zeitraum von zwei Monaten nicht genutzt werden. In dieser Zeit wurden Gespräche nach Aachen verlegt bzw. zumindest in telefonische oder E-Mail-Beratungen umgewandelt.

**RückHalt-M –
Beratungsstelle für von sexueller Gewalt betroffene Männer**
Franzstraße 107 in 52064 Aachen, Telefon 0241-475 985 01
info@rueckhalt-m.de, www.rueckhalt-m.de



**RückHalt-M
als separates, spezialisiertes und
neues „Pilot-Projekt“**




2. OG links 2. OG rechts

Offiziell eröffnet wurde die Beratungsstelle RückHalt-M im Sommer 2018. Das Angebot wendet sich an von sexualisierter Gewalt betroffene erwachsene (volljährige) Männer aus dem Gebiet der StädteRegion Aachen sowie an ihre Angehörigen / Bezugspersonen und Fachkräfte.

Wichtiger Standard für die vertrauensvolle Beratung von betroffenen Frauen und Männern ist die klare räumliche Trennung der beiden Beratungsstellen – die sich unter derselben Adresse auf der 2. Etage befinden.

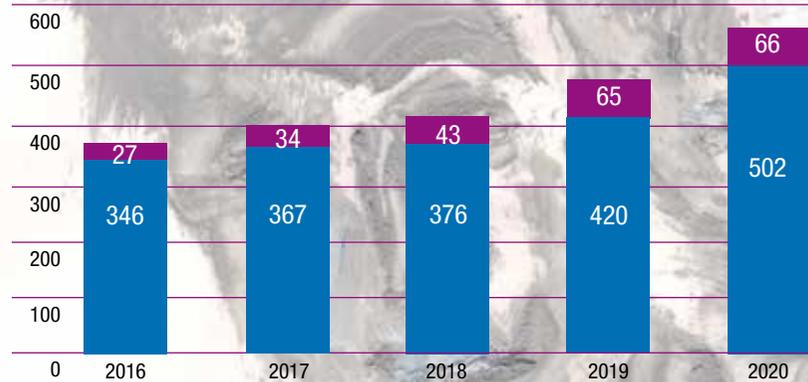
Hinweis: Die ausführliche fachliche Beschreibung zu RückHalt-M finden Sie in Kapitel 2 / Seite 19

Statistik
hat
ein Gesicht

Anzahl der beratenen Personen 2016 bis 2020 nach Geschlecht

Beratene Personen gesamt

Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt
373	401	419	485	568



■ davon weiblich ■ davon männlich

Statistik 2016 bis 2020

In den letzten fünf Jahren wurden vom RückHalt-Team fast 2.250 Menschen beraten. Davon waren mit 2.011 die meisten weiblich.

Die Fachberaterinnen haben in den Jahren 2016 bis einschließlich 2020 insgesamt über 14.500 Beratungsgespräche geführt und zwei der RückHalt-Mitarbeiterinnen haben als qualifizierte Psychosoziale Prozessbegleiterinnen zusätzlich Betroffene zu knapp 200 Terminen zur Polizei, zum Gericht und zu sonstigen Institutionen begleitet.

Beratene Personen 2016 bis 2020 nach Zielgruppen

	2016	2017	2018	2019	2020
Beratene Personen gesamt	373	401	419	485	568
Betroffene Frauen	244	264	262	286	347
Betroffene Männer*	5	9	9	26	29
Weibliche Angehörige	36	45	40	56	51
Männliche Angehörige	18	19	27	26	23
Weibliche Fachkräfte	66	58	74	78	105
Männliche Fachkräfte	4	6	7	13	13

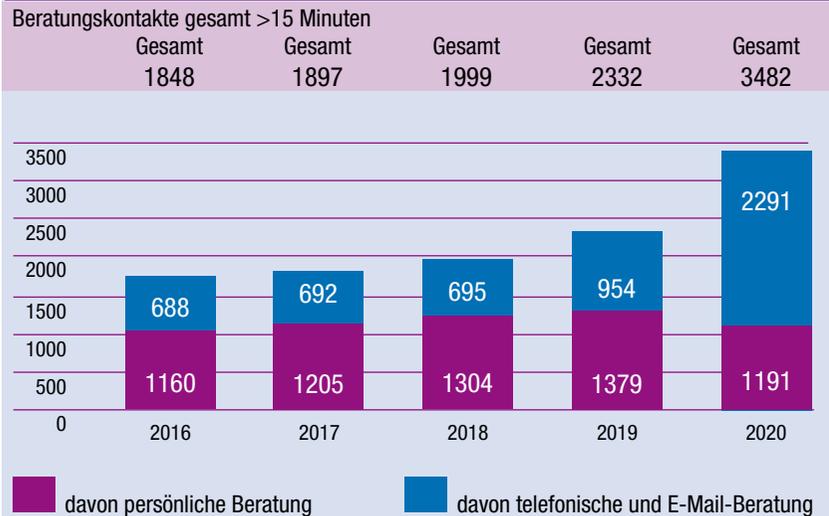
Erläuterung: * = Seit 2018 inklusive selbst betroffene Männer aus Beratungsstelle RückHalt-M

Von 2016 bis Ende 2020 zeigt sich eine stetige Steigerung sowohl bei der Anzahl der beratenen Personen (+ 52%) als auch im Hinblick auf die Gesamtzahl der Beratungskontakte (+ 66%). Die Beratungen (persönlich und telefonisch / E-Mail) mit einer Dauer über 15 Minuten haben sich sogar um rund 88% gesteigert.

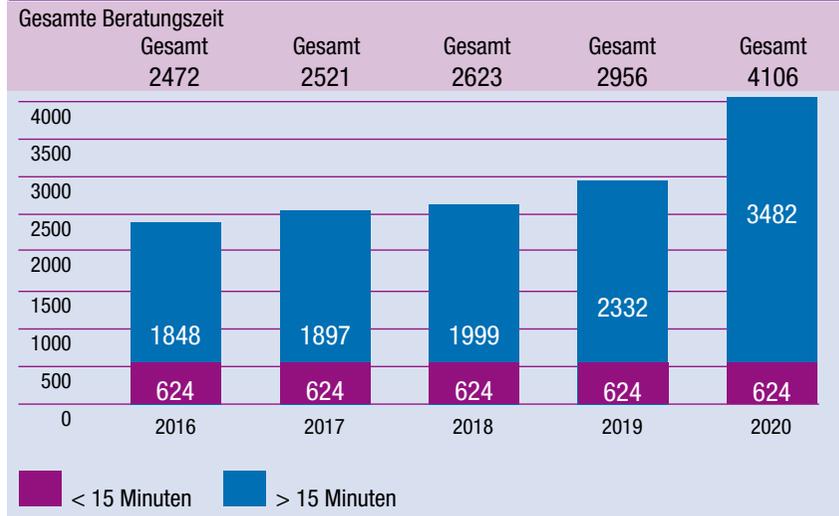
Für die Zeit der Corona-Pandemie 2020 gilt, dass nach dem ersten Lockdown, während dessen keine persönlichen Gespräche stattfinden konnten, das Einhalten der Hygienevorschriften sehr viel mehr Zeitaufwand je Beratungsgespräch erforderte als vorher (z.B. zum Lüften und Desinfizieren der Räume zwischen Terminen).

Der enorme Anstieg der telefonischen bzw. E-Mail-Beratungen und der Rückgang der persönlichen Gespräche im Jahr 2020 ist auf die Corona-Lage zurückzuführen. Und dennoch stieg die Gesamtzahl der Beratungen von 2019 auf 2020 um fast 40%. Dieser konkrete Anstieg von 2019 zu 2020 ist nicht nachweisbar mit der besonderen Situation der Corona-Pandemie zu belegen.

Anzahl der Beratungskontakte nach Art 2016 bis 2020



Anzahl der Beratungskontakte nach Dauer 2016 bis 2020





Finanzierung 2016 bis 2020

Von 2016 bis Ende 2020 ist das Gesamtbudget für alle Rückhalt-Angebote um rund 40% angestiegen. Möglich war dies in erster Linie durch eine deutliche Anhebung der Landesförderung. Ab 2018 hat die StädteRegion Aachen die Förderung ebenfalls erhöht. Der Eigenanteil aus Spenden und zusätzlich akquirierten Projektmitteln, z.B. für Rückhalt-M, schwankte zwischen 2016 und 2020 und lag zuletzt bei rund 81.000 Euro.

Wesentlich für die Absicherung der Arbeit gegen sexualisierte Gewalt ist das erfolgreiche Gelingen dieser Mischfinanzierung. Problematisch ist es nach wie vor, wenn der Bedarf wie bisher weiter ansteigt und dieser teils eklatante Mehrbedarf nicht mit den vorhandenen Mittel gedeckt werden kann.

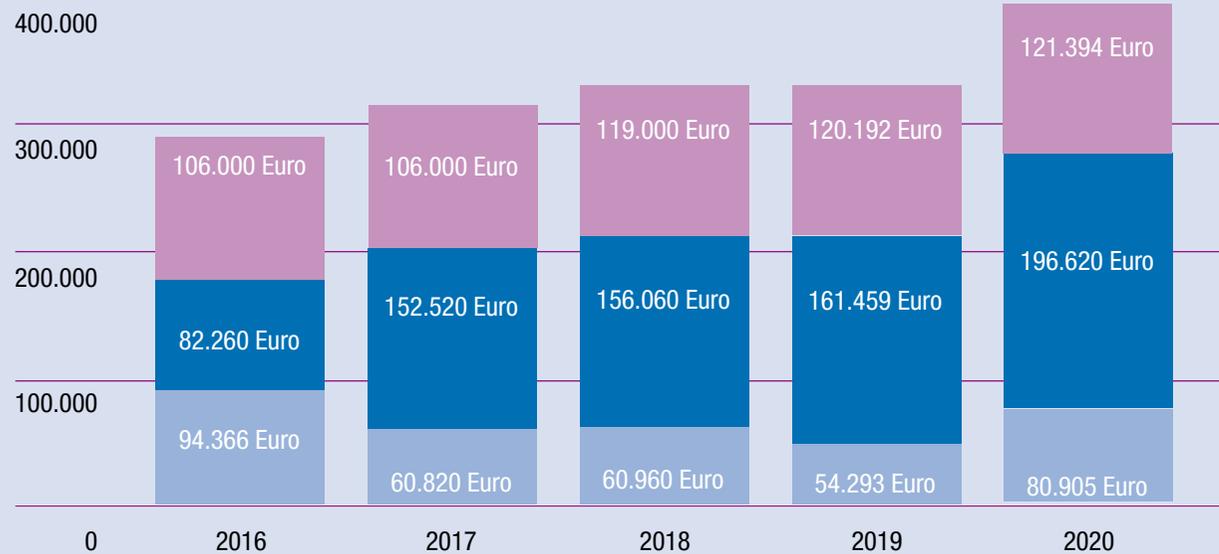
Politisch und gesellschaftlich ist es ausgesprochen erwünscht, dass Betroffene Hilfsangebote in Anspruch nehmen und damit sozusagen „aus dem Dunkelfeld ins sogenannte Hellfeld“ treten. Problematisch wird es, wenn die Träger der Unterstützungsangebote die Ratsuchenden trösten und auf Wartelisten setzen müssen, weil die personellen Kapazitäten nicht ausreichen, den Beratungsanfragen gerecht zu werden.

Dem gesellschaftlichen Erfolg, dass immer mehr Gewaltbetroffene den Mut aufbringen, sich Hilfe und Unterstützung zu holen, sollte die Wertschätzung durch eine bedarfsgerechte Finanzierung gegenüberstehen.

Finanzierungsanteile 2016 bis 2020

Gesamtbudget in vollem Euro

Jahr	Gesamt
2016	282.626 Euro
2017	319.340 Euro
2018	336.020 Euro
2019	335.944 Euro
2020	398.919 Euro



StädteRegion Aachen



Land NRW

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Eigenmittel inkl. zusätzlicher Projektmittel





Die personellen Kapazitäten der fest angestellten Mitarbeiterinnen variierten von 2016 bis 2020 jährlich zwischen 3,5 bis 4 Vollzeitstellen (abhängig z.B. von Elternzeit und Spendeneinnahmen).

Zusätzlich arbeiteten / arbeiten verschiedene Fachkräfte auf Honorarbasis in den Schwerpunkten RückHalt-M und Prävention.

Vor allem bei den Verwaltungsaufgaben wird das Team in großem Umfang vom ehrenamtlichen Vorstand und weiteren aktiven Frauen unterstützt.

Von links nach rechts:

Julia Walter, Bachelor of Science (B.Sc.) Psychologie, (Teilzeit seit 2018)

Agnes Zilligen, Diplom-Pädagogin, Sozialtherapeutin, Mediatorin, (Vollzeit)

Nina Körner, Sozialarbeiterin (B.A.), Fachberaterin für Psychotraumatologie, Psychosoziale Prozessbegleiterin / zertifiziert, (Teilzeit)

Gisela Görres, Dipl. Sozialpädagogin, Transaktionsanalytikerin (DGTA) / Heilpraktikerin (Psychotherapie), (Teilzeit)

Bettina Cyriax, Dipl. Sozialarbeiterin, Individualpsychologische Beraterin DGIP / Heilpraktikerin (Psychotherapie), (Teilzeit)

Monika Bulin, Dipl. Sozialarbeiterin, Trauma-Fachberaterin (TRIMB), Psychosoziale Prozessbegleiterin / zertifiziert, (Teilzeit)

Mitarbeiterin seit 30 Jahren –

Der Vorstand gratulierte Gisela Görres 2020 zur jahrzehntelangen engagierten Arbeit für den Frauennotruf und für RückHalt!



Dankesworte an die RückHalt-Mitarbeiterinnen

Die Dankesworte wurden für den Jahresbericht angepasst,
z.B. in Bezug auf persönliche Details gekürzt bzw. anonymisiert.

„Vielen Dank, dass Sie meine Tochter begleitet haben.
Das war mir eine große Beruhigung.“

(Mutter eines Kindes, das sexuell missbraucht wurde)

Ich finde es für meine Arbeit sehr entlastend, dass da
noch jemand ist, der sich um meine Mandantin kümmert.
Mit ihr draußen wartet zum Beispiel und sie stabilisiert.“

(Rechtsanwältin / Nebenklagevertreterin)

„Es hat mir so viel Sicherheit gegeben,
dass Sie dabei waren.“

(begleitete Zeugin nach ihrer Aussage im Gericht)

„... ich finde kaum die passenden Worte, die meine
Dankbarkeit für Ihre Unterstützung ausdrücken. ... Ihre
mitfühlende, ehrliche und authentische Art lässt so viel
in mir heilen, vor Allem weil ich merke, heute bin ich
nicht mehr ausgeliefert und nicht mehr alleine! ...“

(Klientin)

„Wenn Sie nicht mitgegangen wären,
hätte ich die Anzeige nicht gemacht.“

(vergewaltigte Frau nach ihrer Anzeigenerstattung
bei der Polizei)

„Ich bin sehr froh, dass Sie dabei waren.
Alleine hätte ich das nicht geschafft.“

(begleitete Zeugin nach ihrer Aussage bei der Polizei)

„Es ist großartig, dass es diese Form der
Unterstützung für Opfer gibt. Und dass sie jetzt
ein Recht darauf haben.“

(Betreuerin einer Zeugin aus dem Bereich
Betreutes Wohnen)

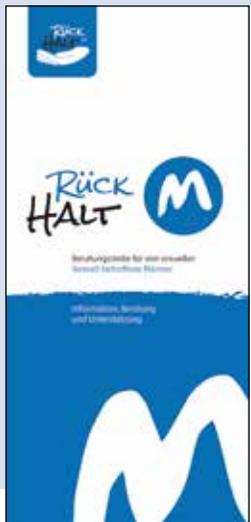
„...„Vor vielen Monaten habe ich Ihre Hilfe in Anspruch genommen.
Ich möchte mich in diesem Schreiben einfach nochmal bei Ihnen bedanken
für die wunderschöne und hilfreiche Arbeit, die Sie leisten. Ich befand
mich in einer sehr schwierigen Phase und es hat gut getan zu wissen, dass
Menschen da sind und mir helfen obwohl man sich gar nicht richtig kennt.
.. Es tut unglaublich gut zu wissen, dass es Vereine gibt, die jungen Frauen
in schwierigen Phasen sehr professionell zur Seite stehen.“

(Klientin)



Die Zeichnung entstammt der Dankeskarte einer Klientin.

2. Unsere Angebote und Schwerpunktthemen



- Information und Beratung (u.a. Psychologische Beratung / Ressourcenorientierte Traumaberatung / Krisenintervention)
- Begleitung im Strafverfahren zur Polizei und im Gerichtsprozess / Psychosoziale Prozessbegleitung
- Unterstützung bei Anträgen auf Leistungen und Entschädigung für Opfer von Sexualstraftaten
- Prävention (u.a. Kampagne „K.O.cktail? Fiese Drogen im Glas“)
- Beratung und Fortbildung für Fachkräfte
- Öffentlichkeitsarbeit / Stellungnahmen / Aktionen

Fonds Sexueller Missbrauch – ein wichtiges Instrument zur Unterstützung von Menschen, die sexuelle Missbrauch erleben mussten

Seit 2013 entschädigt der „Fonds sexueller Missbrauch“ Menschen, die als Kinder oder Jugendliche im familiären Bereich sexuelle Gewalt erleben mussten. Bereits damals gehörte der Frauennotruf – heute Rückhalt e.V. – zu den anerkannten Beratungsstellen für die Unterstützung bei der Antragstellung. Seit Herbst 2018 hat mit Julia Walter eine neue Kollegin im Beratungsteam diesen Schwerpunkt übernommen.

Eine Bewilligung des Antrags an den Fonds sexueller Missbrauch bedeutet für die Betroffenen eine offizielle Anerkennung des Leids, das ihnen angetan wurde, was sehr erleichternd und stärkend ist. Die bewilligten Sachleistungen dienen vor allem dazu, die psychischen und körperlichen Folgen der erlebten Gewalttaten zu lindern. So werden Psychotherapien oder alternative Therapien, wie Körper- oder Reit- und Kunsttherapie finanziert, wenn die Krankenkasse nicht (mehr) zahlt. Auch können z.B. Bustickets, Weiterbildungen, sportliche Aktivitäten, Fahrräder oder Haustiere bewilligt werden.

Für jede einzelne Person ist diese Anerkennung und Bewilligung mehr als nur eine Formalität. Die Betroffenen nehmen die Unterstützung bei der Antragstellung wie auch bei der teilweise jahrelangen Kommunikation mit dem zuständigen Bundesministerium gerne in Anspruch. Vielen wird es dadurch überhaupt erst möglich, die Leistungen zu beantragen.



Allgemeine Informationen:

www.fonds-missbrauch.de oder

Telefon 0800-400050

Perspektivwechsel!

Als Fachberatungsstelle erhält Rückhalt e.V. öffentliche Zuschüsse von StädteRegion Aachen und Land NRW. Für die StädteRegion Aachen stellt jede einzelne Bewilligung aus dem Fonds sexueller Missbrauch gleichzeitig auch einen Wirtschaftsfaktor zugunsten der Allgemeinheit dar. Der Höchstbetrag je Antrag und Person liegt bei 10.000 Euro. Seit 2013 erhielten mindestens 193 Personen, die von Rückhalt e.V. bei der Antragstellung begleitet wurden, eine Zusage in voller Höhe. Neben der wichtigen individuellen Hilfe gelangten damit fast 2 Millionen Euro (1.930.000 Euro) als Kaufkraft für Sachwerte und Dienstleistungen in die Region.

15 Jahre Präventions-Kampagne „K.O.cktail? Fiese Drogen im Glas“

Die Aachener Kampagne „K.O.cktail? Fiese Drogen im Glas“ ist von 2006 bis 2021 ein besonders gelungenes Beispiel für Prävention und Öffentlichkeitsarbeit. Auch nach 15 Jahren wird die Kampagne noch thematisch kontinuierlich weiter ausgebaut. Und sie hat einen bundesweiten Bekanntheitsgrad erlangt. In über 100 Städten und Landkreisen in ganz Deutschland wird mit der Aachener Kampagne zum Thema K.O.-Tropfen gearbeitet!

Die Inhalte unserer Kampagne werden im Rahmen der laufenden Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit immer wieder aktualisiert, in der StädteRegion Aachen ausgearbeitet und erprobt und dann anderen Fachberatungsstellen in ganz Deutschland als Muster und Vorlagen über eine Nutzungserlaubnis zur Verfügung gestellt.



Als Muster-Material steht aktuell zur Verfügung:

- Postkarte
- Plakat
- Flyer für Ärzt*innen
- Kitteltascheninformation für Rettungswesen
- Flyer für Therapeut*innen
- Flyer für Lehrer*innen und Fachkräfte in Schule und Jugendhilfe

sowie darüber hinaus diverse Arbeitsblätter, die im Rahmen von Workshops mit Jugendlichen einsetzbar sind.



Aachener Zeitung, 03.06.2017

Vor allem die „fiesen Drogen“ sollen keine Chance haben

„Ladies Circle 58“ unterstützt Präventionskampagne des Frauennotrufs

VON ANGELINA BOERGER

Aachen. „Freundschaft und Hilfsbereitschaft“ – unter diesem Motto haben sich weltweit über 13 000 Frauen zwischen 18 und 45 Jahren in sogenannten „Ladies Circles“ zusammengetan, um sich für unterschiedliche Projekte und Ziele einzusetzen. Auch in Aachen hat die Service-Organisation seit einiger Zeit Fuß gefasst und setzt sich als „Ladies Circle 58“ jedes Jahr aufs Neue für den Dienst an der Allgemeinheit ein.

Kettenübergabe

Das alte Amtsjahr ging jüngst dem Ende zu, was natürlich gefeiert werden musste. Anlass war auch die sogenannte Kettenübergabe, bei der die amtierende Präsidentin des Ladies' Circle Aachen, Ellen Madau, der neu gewählten Präsidentin, Anne Schwarz, die Amtskette überreichte und der neu gewählte Vorstand aus Präsidentin, Vizepräsidentin, Pastpräsidentin, Schatzmeisterin und Sekretärin sich vorstellten und Einblicke in



Gemeinsam gegen das Drogenproblem: Der Ladies Circle 58 Aachen mit neuem Präsidium unterstützt die Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs in Aachen. Foto: Andreas Steindl

Ohne die vielen Spender*innen, allen voran der Ladies' Circle Aachen / LC 58, wäre die Präventionsarbeit nicht möglich!

RückHalt-M – Beratungsstelle für von sexueller Gewalt betroffene Männer

Im Sommer 2018 eröffnete RückHalt als neues Projekt eine eigenständige Beratungsstelle für von sexualisierter Gewalt betroffene Männer aus der Städte-Region Aachen. Die Finanzierung bestand zunächst aus einer Förderung der Lotterie GlücksSpirale und aus Spendenmitteln, die RückHalt eingeworben hatte. Seit 2020 fördern auch Stadt und StädteRegion Aachen das Projekt mit einem jährlichen Förderbetrag. Dennoch waren und sind zusätzliche Eigenmittel von RückHalt e.V. zur Absicherung des Angebotes notwendig.

Seit dem Projektstart 2018 hat sich die Anzahl der ratsuchenden Männer bei RückHalt erhöht.

Die Steigerung erfolgte trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und belegt Bedarf und Bedeutung des spezialisierten Angebotes. Die meisten



„Ich bedanke mich für die tolle Arbeit, die Sie und Ihre Kolleg:innen leisten. Vor allem rechne ich Ihnen allen sehr hoch an, dass Sie mich als Mann mit diesen Problemen ernst genommen haben. Bevor ich zu Ihnen kam war das leider anders. Völlig unabhängig vom Geschlecht musste ich mir von Menschen anhören, dass Jungs so etwas nicht passiert. Leider habe ich nicht selten von Frauen gehört, dass ich doch gar nicht wüsste wie sich so etwas anfühlt. So war es für mich schwierig zu einer Beratungsstelle zu gehen, die häufig eben von Frauen besetzt ist, wie meist üblich im sozialen Bereich. Heute haben Sie das Spektrum für Männer inklusive der Option eines männlichen Beraters erweitert. Ihre Arbeit ist so wichtig. Sie sorgt dafür, dass auch Männer Hilfe bekommen und nicht eventuell den Ausweg in Drogen, Alkohol oder Suizid suchen. Über 90% männliche Täter bedeuten eben nicht, dass 90% der Opfer weiblich sind. Danke!“

(Zitat eines Klienten)

der Kontakte in Bezug auf Beratungsanfragen werden durch Fachkräfte und Multiplikator*innen angebahnt bzw. vermittelt. Die Bedeutung der separaten Räumlichkeiten von RückHalt-M in Abgrenzung zur langjährigen Beratungsstelle für von sexueller Gewalt betroffene Frauen hat sich als Schutzraum für beide Zielgruppen bestätigt und gehört fest zum Konzept.

Für das Projekt stehen bisher leider nur sehr begrenzte personelle Kapazitäten zur Verfügung. Diese fließen im Schwerpunkt in die Beratung, während der Hauptteil der Projektkoordinierung ehrenamtlich geleistet wird.



WDR Lokalzeit Aachen, 06.11.2020



Das Angebot ist inzwischen in der Region recht bekannt und Betroffene aus der StädteRegion Aachen werden auch über das Männerhilfetelefon an RückHalt-M vermittelt.



WEST LOTTO schickte im November 2020 eine Geburtstagstorte an das Projekt RückHalt-M: Anlass waren 50 Jahre Lotterie GlücksSpirale!



Gesetzliche Verbesserungen im Opferschutz

2016 – „Nein heißt Nein“

Für die Gesetzesänderung zum Schutz der sexuellen Selbstbestimmung, die im Juli 2016 in Deutschland als Strafrechtsreform des § 177 StGB beschlossen wurde, haben Fraueneinrichtungen und Initiativen über Jahrzehnte hinweg gekämpft: Damit gilt, dass sexuelle Handlungen gegen den Willen einer Person als Übergriff bewertet werden und somit strafbar sind.



Abbildungen: Kampagnen-Karten des Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe – Frauen gegen Gewalt e.V.



2017 – Psychosoziale Prozessbegleitung

Im Gesetz zur Stärkung der Opferrechte im Strafverfahren (3. Opferrechtsreformgesetz vom 21.12.2015) wurde ein Anspruch für Opfer von Gewalttaten auf Psychosoziale Prozessbegleitung in § 406g festgeschrieben. Der Landtag NRW hat am 06.10.2016 das dazu gehörende Gesetz zur Ausführung des Gesetzes über die psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren (AGPsych-PbG) beschlossen.

Das Gesetz trat am 01.01.2017 in Kraft.

Auch diese Verbesserung im Opferschutz wurde von Frauennotrufen und Fraueninitiativen, die vorwiegend im Themenfeld sexualisierte Gewalt arbeiten, seit Jahrzehnten gefordert. Ein Strafverfahren und insbesondere eine Zeugenaussage bei der Polizei oder vor Gericht sind häufig mit Befürchtungen und Belastungen der Opferzeug*innen verbunden. Viele Abläufe in den Behörden sind den Betroffenen nicht bekannt. Es entstehen Fragen und Verunsicherung.

Die vom Justizministerium NRW anerkannten psychosozialen Prozessbegleiterinnen Monika Bulin und Nina Körner unterstützen bei Rückhalt Betroffene von sexualisierter Gewalt. Sie stehen auf Wunsch bereits vor einer Strafanzeige mit Informationen zur Seite und begleiten zur Polizei und ins Ge-

Nicht allein vor Gericht in den Zeugenstand

Opfer einer Straftat können eine Psychosoziale Prozessbegleitung in Anspruch nehmen. In bestimmten Fällen werden die Kosten übernommen.

VON MARGOT GASPER

Städteregion. Als Zeuge vor Gericht auszusagen, das kann ganz schön einschüchternd sein. Für Menschen, die als Opfer einer schweren Straftat vor dem Richter Rede und Antwort stehen müssen, ist diese Erfahrung womöglich besonders schlimm. Sie können sich nun professionelle Unterstützung mit in den Gerichtssaal nehmen.

Wer Opfer einer Straftat wird, hat neuerdings das Recht auf eine Psychosoziale Prozessbegleitung. Das entsprechende Gesetz ist am 1. Januar in Kraft getreten. Vier Prozessbegleiterinnen, die vom Land Nordrhein-Westfalen für den Landgerichtsbezirk Aachen anerkannt sind, haben sich zum Aachener Verband Psychosoziale Prozessbegleitung* zusammengeschlossen. Monika Bulin, Nina Körner, Claudia Brötsch und Ve-

rena Steinbusch stellen das Angebot nun auch druckfrisch in einer Infobroschüre vor, die sich gleichermaßen an Betroffene wie an Fachkräfte bei Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht richtet.

Frauen, Männer und Kinder können die Prozessbegleitung in Anspruch nehmen, und zwar vor, während und nach einer Gerichtsverhandlung, erläutert Claudia Brötsch. Für minderjährige Opfer von schweren Sexual- und Gewaltstraftaten übernimmt das Gericht die Kosten der Psychosozialen Prozessbegleitung. Aber auch für Erwachsene kann das Gericht eine besondere Schutzbedürftigkeit anerkennen und für eine kostenfreie Prozessbegleitung sorgen. Dazu müssen die Geschädigten einen Antrag stellen.

„Seit Januar sind schon mehrere solcher Beordnungen ausgesprochen worden“, berichtet Verena



Aachener Nachrichten, 27.07.2017

Sie arbeiten als Psychosoziale Prozessbegleiterinnen im Landgerichtsbezirk Aachen. Claudia Brötsch, Nina Körner, Monika Bulin und Verena Steinbusch (v. l.) haben sich in einem Verbund zusammengetan. Foto: Ralf Roeggen

Steinbusch. „Das läuft im Gerichtsbezirk Aachen richtig gut.“ Auch die Zusammenarbeit mit den Justizbehörden sei sehr positiv, bilanziert Nina Körner.

Informieren, betrauen, begleiten

Wissen schafft Sicherheit: Hauptaufgabe der professionellen Prozessbegleiter ist es, die Klienten zu informieren, betrauen und begleiten. Verhindert werden soll, dass Opfer einer Straftat durch die Ermittlungen und den Gerichtsprozess ein zweites Mal zum Opfer werden – „wenn die Sache wieder aufgerollt wird und die Betroffenen alles noch einmal erzählen müssen“, erläutert Claudia Brötsch. Die Prozessbegleiterinnen

bestimmen sich, die Angst der Zeugen zu verringern und sie für ihre Aussage zu stabilisieren. Sie erläutern zum Beispiel, wie so ein Verfahren abläuft, und besuchen vielleicht gemeinsam mit den Klienten schon im Vorfeld das Justizzentrum. In der Verhandlung ist die Prozessbegleiterin auch mit dabei.

Monika Bulin hat als Mitarbeiterin des Aachener Frauennotrufs auch früher schon Frauen vor Gericht begleitet, lange bevor das neue Gesetz in Kraft trat. Sie hat schon Verteidiger erlebt, die in Zweifel zogen, dass eine Unterstützerin mit

„Seit Januar sind schon mehrere solcher Beordnungen ausgesprochen worden. Das läuft im Gerichtsbezirk Aachen richtig gut.“
VERENA STEINBUSCH, FREIBERUFLICHE PROZESSBEGLEITERIN
diskutiert werden“, stellt sie zufrühen fest. „Das ist jetzt gesetzlich verankert. Auf so eine Regelung haben wir bundesweit lange hinarbeitet.“

Prozessbegleitung im Landgerichtsbezirk Aachen

Psychosoziale Prozessbegleiterinnen im Landgerichtsbezirk Aachen:

Claudia Brötsch, Straffälligenhilfe Aachen, ☎ 0241/99728811, claudia.brötsch@sha-aachen.de (alle Delikte).

Monika Bulin, Frauennotruf Aachen, ☎ 0241/542220, monika.buling@frauennotruf-aachen.de (Begleitung von Frauen und Mädchen nach Sexualdelikten).

Nina Körner, Frauennotruf,

☎ 0241/542220, nina.koerner@frauennotruf-aachen.de (Begleitung von Frauen und Mädchen sowie Männern nach Sexualdelikten).

Verena Steinbusch, freiberufliche Prozessbegleiterin, ☎ 0157/36617393, info@prozessbegleitung-steinbusch.de (häusliche Gewalt, Nachstellungsdelikte, Sexualdelikte).

Weitere Mitglieder sind im „Aachener Verband Psychosoziale Prozessbegleitung“ willkommen.

Wichtige rechtliche Reformen

Der Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V. listet in der Broschüre zur gleichnamigen Ausstellung „Entschlossen.Stark.Zusammen. Gegen! sexualisierte Gewalt“ (Aachen 01.2021) die wesentlichen rechtlichen Reformen in Bezug auf sexualisierte Gewalt auf.

International

1979 UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau

1995 4. Weltfrauenkonferenz Peking:
Pekinger Aktionsplattform

EU

1953 Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (Europäische Menschenrechtskonvention / EMRK, 3.9.1953)

2001 Rahmenbeschluss des Europarates über die Stellung des Opfers im Strafverfahren

2007 Übereinkommen des Europarates zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch (Lanzarotekonvention)

2011 Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbulkonvention)

2012 EU-Mindeststandards für die Rechte, die Unterstützung und den Schutz von Opfern von Straftaten

Bund

1976 / 1985 Opferentschädigungsgesetz
(Reform tritt 2024 in Kraft)

1986 Gesetz zur Verbesserung der Stellung des Verletzten im Strafverfahren (1. Opferschutzgesetz)

1997 33. Strafrechtsänderungsgesetz:
Strafbarkeit Vergewaltigung in der Ehe

1998 Zeugenschutzgesetz

1998 6. Strafrechtsreformgesetz und Gesetz zur Bekämpfung der Sexualdelikte und anderen gefährlichen Straftaten

8.11.2001 Gewaltschutzgesetz einstimmig verabschiedet,
1.1.2002 in Kraft getreten

2004, 2009, 2015 Opferrechtsreformgesetze

2012 Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes

2013 Gesetz zur Stärkung der Rechte von Opfern sexuellen Missbrauchs (StORMG)

2015 Gesetz über die psychosoziale Prozessbegleitung im Strafverfahren (PsychPbG)

2016 Verankerung des Grundsatzes „Nein heißt Nein“ und erstmals Strafbarkeit der Sexuellen Belästigung im Gesetz zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung

ERHEBT EUCH BEFREIT EUCH TANZT



14. Februar – One Billion Rising (OBR)

Die Tanzdemonstration für eine Welt ohne Gewalt, Sexismus und Ungleichheit wurde über die Jahre in Aachen immer größer und bunter und fand meist im Zentrum der Altstadt am Elisenbrunnen statt.

Rückhalt – damals noch Frauennotruf – war 2016 mit Transparent und Redebeitrag beteiligt.





OBR Aachen 2017 mit weltweit bekannter Choreografie – Unter dem ‚alten‘ Vereinsnamen Frauennotruf weiterhin zum Thema „Gegen sexualisierte Gewalt – NEIN HEISST NEIN!“ dabei. Dem Aachener Aufruf für One Billion Rising 2018 folgten viele Akteur*innen! · 2019 Die Farbe Pink setzt sich als Aktionsfarbe für Aachen durch! · One Billion Rising 2020 – wieder als breites Bündnis unter der Federführung des Frauennetzwerks StädteRegion Aachen



8. März – Internationaler Frauentag

Bereits 1975 wurde der 8. März als Weltfrauentag von den Vereinten Nationen ausgerufen. Zentrale Forderung der Aktivitäten ist die Gleichberechtigung von Frauen im Sinne der Menschenrechte für Frauen und Männer. Bereits 1911 fanden in Europa Demonstrationen von Frauen für mehr Rechte statt – z.B. für das Frauenwahlrecht.



RückHalt e.V. erfährt zu diesem Anlass häufig auch Unterstützung durch Spenden, wie 2019 z.B. durch Vertreter*innen der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten Region Aachen (NGG).



22. März – Tag des Kriminalitätsopfers

Dieser Aktionstag wurde 1991 von der Opferschutzorganisation „Weißer Ring“ eingeführt. Seitdem finden am 22. März von vielen Organisationen, Netzwerken und Einrichtungen Aktionen und Veranstaltungen zur Sensibilisierung für Opferbelange statt.

So informierten RückHalt e.V. und ABK Neustart gGmbH 2018 öffentlich über die Erneuerung und Aktualisierung ihrer Kooperation im Aachener Verbund Psychosoziale Prozessbegleitung. Die Mitglieder des 2016 neu gegründeten Verbunds unterstützen Opfer schwerer Straftaten bei der Anzeigenerstattung und im Gerichtsverfahren. Der Verbund setzt sich für eine verbesserte Vernetzung der beteiligten Behörden im Landgerichtsbezirk Aachen ein.

25. November – Internationaler Tag gegen Gewalt gegen Frauen

Die Grundlage für den jährlichen Gedenktag gegen Gewalt gegen Frauen am 25. November beruht auf der Resolution 54/134 der Vereinten Nationen, die im Dezember 1999 verabschiedet wurde. Anlass war der „Fall Mirabal“ – die Schwestern wurden bereits im Jahr 1960 in der Dominikanischen Republik durch Militärangehörige verschleppt und ermordet. 1981 wurde der 25. November von südamerikanischen Frauenrechtlerinnen zum Gedenktag für Opfer von Gewalt an Frauen ausgerufen (Dia Internacional de la No Violencia Contra la Mujer).

Zahlreiche Fachveranstaltungen zum Thema Gewalt gegen Frauen finden jährlich rund um den 25.11. statt, an denen sich RückHalt mit dem Schwerpunkt „sexualisierte Gewalt“ beteiligt.



Digitale Gewalt gegen Frauen Interaktiver Fachvortrag

In der Veranstaltung, die auch einen interaktiven Fachvortrag beinhaltet, bekommen Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen. Ziel ist es, Ihnen als Fachpersonal und Multiplikator*innen aus der Beratungsarbeit, viele hilfreiche und praktische Tipps an die Hand zu geben, die Sie an gewaltbetroffene Frauen weitergeben können. So können Sie präventiv Informationen gegen digitale Gewalt vermitteln und dem entgegenwirken.

Mit digitaler Gewalt sind alle Formen von Gewalt, die sich technischer Hilfsmittel und digitaler Medien (Smartphone Apps, Internetanwendungen, Mails etc.) bedienen und/oder Gewalt, die im digitalen Raum z.B. auf Online-Portalen oder sozialen Plattformen stattfindet, gemeint. Dabei ist digitale Gewalt oft eine Fortsetzung und/oder Erweiterung von „analoger Gewalt“ bzw. kann meist nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Gewaltverhältnisse und -dynamiken können durch die Nutzung digitaler Medien noch eine erhöhte Traumatisierung bei dem Opfer bewirken - und auch die Gefährlichkeit des Täters steigern.

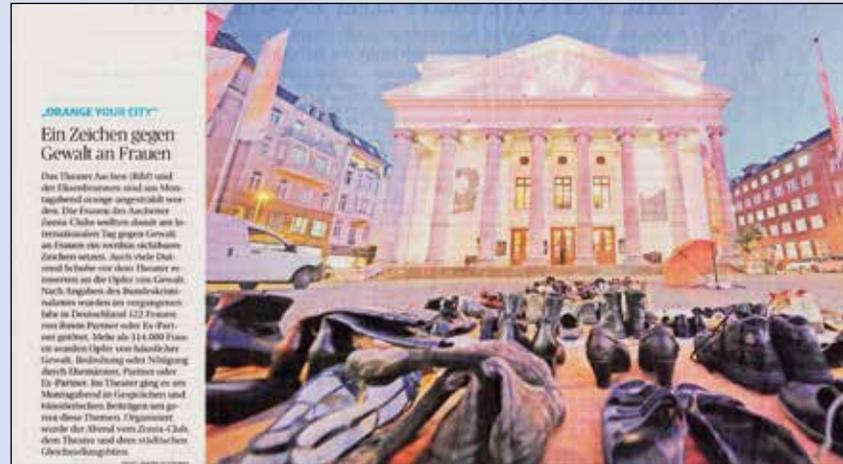
In dem interaktiven Vortrag lernen Sie, wie einfach es ist, Ihre Daten z. B. auf Ihrem Smartphone auszuspionieren und wie Sie damit manipuliert und bedroht werden können.



Digitale Gewalt gegen Frauen
Theorie und praktische Tipps
für die Beratung

25. November 2018 13 - 17 Uhr
Nadelfabrik Aachen

Initiatoren: Dr. Ingrid Isenhardt, Dr. Ingrid Isenhardt, Dr. Ingrid Isenhardt



Die Aktion „Orange your city“ vom ZONTA Club Aachen – meist in Kooperation und Vernetzung mit anderen Frauenverbänden und -initiativen ist am 25.11. aus dem Aachener Stadtbild nicht mehr wegzudenken!

Elisenbrunnen und Theater in Orange

Lichtspektakel am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“. Diskussionsveranstaltung und szenische Lesungen im Theater.

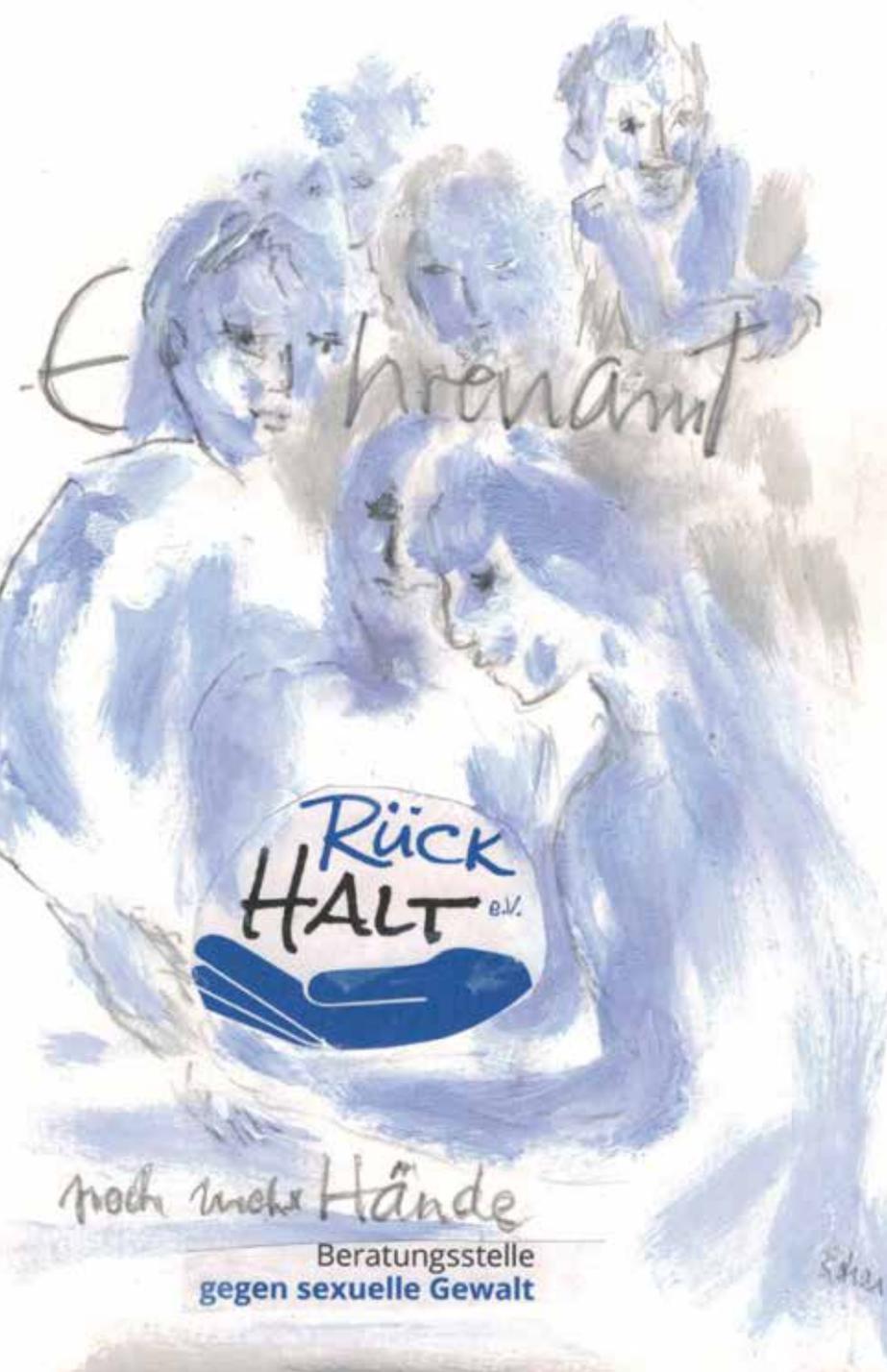
VON MARGOT GASPER

AACHEN Nächsten Montag wird Aachen orange. Zumindest ein bisschen. Das Theater wird am 25. November ab 17 Uhr in leuchtendem Orange angestrahlt. Ebenso der Elisenbrunnen und die oberste Eta-

Jede vierte Frau erfährt irgendwann in ihrem Leben Gewalt“, führt die städtische Gleichstellungsbeauftragte Sabine Bausch aus. „Und im Bereich Partnerschaftsgewalt sind 80 Prozent der Opfer Frauen.“ Der Abend im Theater, der um 18.30 Uhr beginnt (Einlass ab 18 Uhr)

wird der Abend von Stadtsprecher Bernd Bürtgens. Der Eintritt ist frei. Spenden für die beteiligten Beratungsinstitutionen sind jedoch willkommen.

Zonta International, weltweiter Zusammenschluss berufstätiger Frauen in verantwortungsvol-



3. Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement gegen sexuelle Gewalt

Die Zahl der ehrenamtlich Aktiven für RückHalt schwankte von 2016 bis 2020 zwischen 14 und 23. Die ehrenamtliche Unterstützung für das Projekt RückHalt-M kam hinzu, zunächst intern und ab 2019 auch öffentlich durch die Gründung eines externen Beirates.

Wie in allen ehrenamtlich aktiven Aufgabenfeldern beeinflusst die Corona-Pandemie auch die Aktivitäten der Ehrenamtlichen bei RückHalt stark. Inhaltlich leidet die Öffentlichkeitsarbeit und vor allem auch die Spendenakquisition. Beide Schwerpunkte basieren stark auf persönlichen Kontakten und direkter Kommunikation. Die regelmäßigen persönlichen Treffen der RückHalt-Aktiven fielen weitgehend aus. Die digitale Vernetzung konnte dort Abhilfe schaffen, wo es für die Arbeit absolut nötig war wie z.B. für Vorstandssitzungen. Aber: Ein Ersatz für das sozial engagierte Miteinander der Ehrenamtlichen wurde bisher nicht gefunden. Fazit: Die Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen und das Abstandsgebot brachten weite Teile der ehrenamtlichen Arbeit zum Erliegen.

Ehrenamtliche Aufgabenschwerpunkte von 2016 bis 2020 in Stunden

Ehrenamtlich geleistete Stunden insgesamt	894	778	893	991	751
Projekt RückHalt-M (ab 2019)				216	144
QM / Schulungen / Konzeptentwicklung	329	328	437	393	250
Öffentlichkeitsarbeit / Fundraising / Vernetzung	206	225	229	187	105
Vorstand / Verwaltung / Sonstiges	359	225	227	195	252
	2016	2017	2018	2019	2020

Was mich bei meinem Engagement besonders motiviert ...



Elke Hornke

„... Als Psychotherapeutin habe ich viele Jahre mit RückHalt zusammengearbeitet. So viele Menschen waren als Kinder, als Jugendliche oder als Erwachsene von sexueller Gewalt betroffen. Das Thema lässt mich auch jetzt nicht los, weil es leider immer noch aktuell ist. Ich bitte jeden Menschen: Mach die Augen davor nicht zu! Unterstütze Betroffene!“



Ursula von Katte

“ ... Die Zahl der Frauen, die sexuelle Gewalt erfahren, ist unfassbar hoch und für mich ein „No Go“. RückHalt engagiert sich Tag für Tag in der professionellen Beratung betroffener Frauen sowie präventiv durch Aufklärung und Aktionen zur Bekämpfung der vielschichtigen Ursachen. Im Rahmen meiner Möglichkeiten ist es mir ein Anliegen, diese hervorragende und dringend notwendige Arbeit zu unterstützen.“



Barbara Luck

„... Sexuelle Gewalt beeinflusst nicht nur das Leben der von ihr betroffenen Menschen, sondern die Folgen betreffen die gesamte Gesellschaft in vielen Aspekten. Bei der Arbeit bei RückHalt merke ich, dass Veränderung möglich ist und sichtbar wird. Besonders anspornend ist für mich das Gefühl, dass mein Engagement, egal, wie groß, mit dazu beitragen kann.“



Beate Doffiné

„... In einem Kreis von engagierten Frauen etwas für Frauen und deren Rechte zu tun, motiviert mich ehrenamtlich bei RückHalt mitzuarbeiten.“



Petra Booker

„... Ich habe in meinem Leben erfahren, was es bedeutet, in schwierigen Situationen kompetente, unentgeltliche Unterstützung von Fachleuten zu bekommen. Und, es macht mir Freude, für meine Ideale ohne Gegenleistung einzustehen. Ehrenamtlich bei RückHalt zu arbeiten passt also aller bestens für mich.“



Silke Hebel

„... Ich könnte in eine Situation geraten, in der ich sehr dankbar wäre, dass es den RückHalt gibt – von Frauen für Frauen. Außerdem fühle ich mich in der Runde der Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlerinnen sehr wohl und das große Engagement begeistert mich.“



Agnes Zilligen

„... ‚Pflicht und Kür‘ – so verstehe ich meine bezahlte Arbeitszeit als Angestellte und die ehrenamtliche Zeit, die ich freiwillig zusätzlich einsetze. Als Kür vertiefe ich z.B. Vernetzung, beschäftige mich mit neuen Ansätzen für Öffentlichkeitsarbeit, recherchiere oder lese Fachliteratur. Ich entscheide frei, womit ich mich befasse. Das macht Spaß und bringt einen Zugewinn für die hauptamtliche Arbeit in der Beratungsstelle.“

Herzlichen Glückwunsch!



2018: 30-jähriges Jubiläum

Dr. Juliane Ruhland und Leonie Afflerbach



2019: seit 30 Jahren aktiv dabei

Beate Doffiné

2020: seit 25 Jahre aktiv als Ehrenamtliche

Dr. Barbara Luck



Neu dabei seit 2019

Helga Buck

Als Rechtsanwältin übernimmt Helga Buck seit März 2019 ehrenamtlich die Vertretung von Betroffenen, für die keine Kostenerstattung von anwaltlichen Dienstleistungen – zum Beispiel für Verfahren nach dem Opferentschädigungsgesetz oder für die Opfervertretung in Strafverfahren – vorgesehen ist. Zahlreiche von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen und Männer können sich die anwaltliche Unterstützung privat nicht leisten und würden somit auf ihre Rechte verzichten müssen. Außerdem unterstützt Helga Buck die RückHalt-Beraterinnen mit rechtlichen Informationen zu Einzelfällen. Diese engagierte und unbürokratische juristische Hilfe ist für die Ratsuchenden und die Beraterinnen bei RückHalt e.V. „Gold wert“!

Foto: ©LOWRESS-FILES-STEPHAN PICK, Ausschnitt



„Als ich im Jahr 2018 mit 67 Jahren beschloss, meine ziemlich anstrengende berufliche Tätigkeit nach und nach zu reduzieren, aber auch gerne gesellschaftlich noch „nützlich“ bleiben wollte, erinnerte ich mich an meine als junge Anwältin des Öfteren ehrenamtlich übernommenen Fälle zurück. Nach einem zufälligen Treffen mit Monika Bulin und ihrer Erzählung über ihre Tätigkeit bei Rückhalt e.V. dachte ich sofort, dass dies das „richtige“ Ehrenamt für mich sei ...“

Ehrenamtlicher Beirat für Rückhalt-M

Diplom Sozialarbeiter Reinhard Gawlak, Prof. Marianne Genenger-Stricker und Diplompädagoge Peter Schlimpen besetzen den ehrenamtlichen Beirat im Projekt RückHalt-M – Beratungsstelle für von sexueller Gewalt betroffene Männer.



Screenshot WDR - Lokalzeit Aachen vom 17.05.2019

Der Beirat setzt sich öffentlich dafür ein, dass mehr bzw. überhaupt über das Thema „von sexualisierter Gewalt betroffene Männer“ gesprochen wird. Es gilt, den Betroffenen Mut zuzusprechen. Denn oft noch leiden sie im Verborgenen. Nicht zuletzt trägt der Beirat vor allem durch Vernetzungsaktivitäten dazu bei, dass neben der gesellschaftlichen Anerkennung von betroffenen Frauen auch die Schutzbedürftigkeit von Männern gesehen wird.



Abschied von Trudi Zimmermann im März 2019



2008 hatte Trudi Zimmermann im Alter von 75 Jahren die Aufgaben in der Buchhaltung des Frauennotrufs übernommen, 2013 wurde sie zum 1. Ehrenmitglied im Frauennotruf Aachen ernannt und 2015 erhielt Trudi Zimmermann den

Ehrenamtspreis der Stadt Aachen. Die Buchhaltung hat sie zuletzt in „jüngere Hände“ übergeben, wie sie es sich vorgenommen hatte. Ihr Ziel, die Beratungsstelle solange aktiv zu unterstützen bis sie 80 Jahre ist, hat sie erreicht. Sie starb im März 2019. – Trudi fehlt uns.

4. Jubiläum:

40 Jahre RückHalt e.V. – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt (vorher Frauennotruf)

Seit 40 Jahren bietet RückHalt (vorher Frauennotruf) Hilfe, Unterstützung und Begleitung für von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen und Mädchen (ab 15 Jahre) an. Ein Anlass, das Geschaffene und Erreichte zu reflektieren und stolz darauf zu sein!

Natürlich hatten wir Pläne, dieses Jubiläum mit möglichst vielen Menschen zu begehen, die unsere Arbeit begleiten und begleitet haben, unterstützen und unterstützt haben, die durch beherztes Positionieren und mit viel Ausdauer dazu beigetragen haben, dass aus der Gründungsgruppe „Notruf“ heraus die Entwicklung zur heutigen Fachberatungsstelle zu sexualisierter Gewalt gelungen ist. Aber persönliches Zusammentreffen war (und ist) in Zeiten der Corona-Pandemie nicht möglich bzw. kaum planbar. Hinzu kam dann auch noch die Unwetter-Katastrophe, die unsere Region und den Standort unserer Stolberger Beratungsstelle besonders hart getroffen hat.

Die Jubiläums-Aktivitäten haben wir mit Bedacht ausgewählt: Sie sollten auch unabhängig von Präsenzveranstaltungen eine Wirkung erzielen können.

Dies ist uns – so meinen wir – bisher ganz gut gelungen.

Hier finden Sie einen Überblick darüber und Hinweise auf noch geplante Aktionen.



April 2021:

Ausstellungsbroschüre

„Entschlossen.Stark.Zusammen. Gegen! sexualisierte Gewalt.“



Im Frühjahr haben alle Politiker*innen aus Städteregionstag und dem Rat der Stadt Aachen die Broschüre „Entschlossen.Stark.Zusammen. Gegen! sexualisierte Gewalt.“ erhalten.

Sie wurde vom Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V. Anfang 2021 herausgegeben und befasst sich über 14 fachliche und gesellschaftliche Schwerpunkte mit dem Thema „sexualisierte Gewalt“.

Wir hoffen, dass wir in naher Zukunft eine passende Gelegenheit finden, die Ausstellung zur Broschüre in der Region öffentlich zeigen zu können.



Junii 2021:

Das Vereinsporträt zum 40-jährigen Jubiläum (erschienen in der Zeitung am Sonntag vom 27.06.2021)

INTERVIEW ZUR VEREINSPORTRÄT-REIHE

Der Beratungsbedarf steigt stetig an

Der Verein Rückhalt e.V. steht Menschen zur Seite, die sexuelle Gewalt erlebt haben.

Wie durch ein Zauberwerk hat die Beratungsstelle im letzten Jahr wieder einen großen Schritt nach vorne gemacht. Seit 2014 ist die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ein fester Bestandteil des Stadteregionalen Netzwerks gegen sexuelle Gewalt. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Zilligen: Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Beratungsstelle auch für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind, ein zentraler Anlaufpunkt ist. Die Beratungsstelle für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Männer abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben.

Vor 40 Jahren gab es überhaupt kein Hilfsangebot für Frauen, die sexuelle Gewalt erfahren haben. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Agnes Zilligen, Geschäftsführerin des Vereins Rückhalt e.V. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Barbara Luck, Geschäftsführerin des Vereins Rückhalt e.V. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.

Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins. Heute gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Angeboten in unterschiedlichen Bereichen. Darunter stehen auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind. Die Beratungsstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, ist ein zentraler Anlaufpunkt für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Sie bietet eine Vielzahl von Angeboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Frauen abgestimmt sind. Dazu gehören auch die verschiedenen Beratungsstellen für Männer, die Opfer von sexualisierter Gewalt sind.



Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhland aus dem Vorstand des Vereins.



INTERVIEW ZUR VEREINSPORTRÄT-REIHE

Der Beratungsbedarf steigt stetig an

Der Verein Rückhalt e.V. steht Menschen zur Seite, die sexuelle Gewalt erlebt haben.

STÄDTEREGION AACHEN Im Interviewformat stellt die „Zeitung am Sonntag“ Vereine, Verbände oder Stiftungen aus der Städteregion Aachen vor. Dieses Mal sprachen wir mit **Agnes Zilligen**, Geschäftsführerin von Rückhalt e.V. – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt, sowie mit **Dr. Barbara Luck** und **Dr. Juliane Ruhland** aus dem Vorstand des Vereins.

Seit 40 Jahren gibt es die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt in der Region, die früher Aachener Frauennotruf hieß und mittlerweile Rückhalt e.V. Wenn konkret geben Sie Rückhalt bzw. was sind die Aufgaben des Vereins?

Agnes Zilligen: Den „Rückhalt“ geben wir allen von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen ab 15 Jahre sowie betroffenen erwachsenen Männern, die aus dem Gebiet der Städteregion Aachen kommen. Auch unterstützen wir deren Angehörige und Bezugspersonen oder Fachkräfte aus anderen Berufsfeldern. Und Präventionsangebote (z.B. im Form von geschlechtsspezifischen Workshops

In vielen Jahren zurückliegt. Viele Betroffene nehmen bei Rückhalt stabilisierende Gespräche in Anspruch, damit sie ihren Alltag wieder bewältigen können oder sie wünschen sich Unterstützung bei der Suche nach einem von der Krankenkasse bezahlten Platz für eine Traumatherapie und brauchen Hilfe während der teils langen Wartezeiten. Manche möchten z.B. Informationen darüber, wie genau eine Anzeigenerstattung bei der Polizei abläuft oder ein Gerichtsverfahren, in dem sie als Zeugin aussagen sollen. Andere erhalten Unterstützung beim Beantragen auf Leistungen und Entschädigung für Opfer von Sexualstraftaten, u.a. beim Fonds Sexueller Missbrauch.

Fällen melden sich Frauen und Mädchen?
Zilligen: Frauen und Mädchen wenden sich aus sehr unterschiedlichen Gründen an uns, z.B. wenn sie ganz aktuell einen Übergriff erlebt haben, aber genauso auch dann, wenn die erlebte sexualisierte Gewalt schon

Fortsetzung im Innenteil

Fällen melden sich Frauen und Mädchen?
Zilligen: Frauen und Mädchen wenden sich aus sehr unterschiedlichen Gründen an uns, z.B. wenn sie ganz aktuell einen Übergriff erlebt haben, aber genauso auch dann, wenn die erlebte sexualisierte Gewalt schon



Agnes Zilligen ist Geschäftsführerin des Vereins.

FOTO: MICHAEL

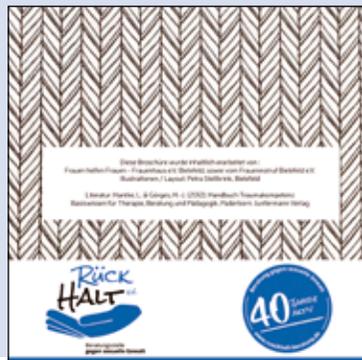
August 2021:

„Deine Kraftquelle“ – Stabilisierungsübungen als Hilfe zur Selbsthilfe

Das Jubiläumsjahr von RückHalt und die Corona-Pandemie treffen aufeinander. Die Corona-Lage mit allem Auf und Ab trifft nach wie vor Menschen, die von Gewalt betroffen sind, in besonderer Weise. Was könnte auf eine sehr niedrigschwellige Weise helfen? RückHalt e.V. hat das Nutzungsrecht eines Büchleins aus Bielefeld (© Frauen helfen Frauen-Frauenhaus e.V. Bielefeld und dem Frauennotruf Bielefeld e.V.) erworben und nach dieser Vorlage eine eigene Version für die StädteRegion Aachen herstellen lassen.

„Deine Kraftquelle“ wird als Hilfe zur Selbsthilfe an die Ratsuchenden von RückHalt verschenkt. Außerdem verschenkte der Verein das kleine Heft an Frauen helfen Frauen und an die Frauenhäuser in Aachen und Alsdorf. Denn auch deren Klientinnen, die von sexueller Gewalt betroffen sind, können mithilfe der Übungen trotz der hohen

Belastungen im Alltag besser zur Ruhe kommen. Einen Teil der gedruckten „Kraftquellen“ hat RückHalt spontan für Menschen aus den besonders von der Hochwasser-Katastrophe betroffenen Städten Stolberg und Eschweiler zur Verfügung gestellt. Denn auch solche schlimmen Ereignisse können sich sehr belastend auswirken und zu einer Traumatisierung führen. Die im Büchlein beschriebenen Übungen sind einfach und könnten hilfreich sein.



Oktober / November 2021:

„Mit RückHalt auf Ihrem Weg!“

Vom 26. Oktober bis zum 4. November 2021 wird die Litfaßsäule am Aachener Marschierter auf das 40-jährige Jubiläum von RückHalt aufmerksam machen.



5. Ausblick

Corona-Pandemie seit Frühjahr 2020

Der Weg zum Ausblick führt zunächst in einem kleinen Umweg über die Corona-Pandemie als eine sehr schwierige und belastende Zeit, die wir alle gemeinsam – als Team, Vorstand und Ehrenamtliche bei RückHalt e.V. – seit gut anderthalb Jahren meistern (müssen).

Zeitung am Sonntag, 19.04.2020

RückHalt in schwierigen Zeiten

Beratung für Betroffene von sexueller Gewalt bleibt erreichbar

AACHEN. Auch in der aktuellen Krisensituation ist die Fachberatungsstelle RückHalt e.V. für Betroffene von sexueller Gewalt, ihre Angehörigen und Bezugspersonen oder für Fachkräfte unterschiedlicher Berufe erreichbar. Darauf weist der Verein in einer Mitteilung hin. Seit knapp zwei Wochen könne RückHalt zwar keine persönlichen Gespräche mehr anbieten, aber das Beratungsteam setze verstärkt auf telefonische oder E-Mail-Unterstützung. Diese Unterstützung „hilft vor allem den betroffenen Frauen, Mädchen und auch Männern, die derzeit durch die Corona-Pandemie verunsicherte Situation besser zu überstehen. Monika Bulin, Fachberaterin bei „RückHalt“ ist der festen Überzeugung: „Die Frauen brauchen besonders in der stark verunsicherten Krisenzeit unsere Hilfe. Auch dann, wenn sie aktuell nicht mehr persönlich zu uns in die Beratungsstelle kommen können.“ Eine Klientin beschreibt die aktuelle Situation so: „Alles, was mich sonst in meinem Alltag stabilisiert, geht jetzt nicht mehr. Das macht mir viel Angst.“ Als das Beratungsteam Mitte März damit begann, den Klientinnen die vereinbarten persönlichen Besuchstermine abzusetzen, war die Belastung auch den Beraterinnen anzumerken. Würde die Kommunikation und Beratung ohne persönlichen Gegenüber als vorübergehende Hil-

lung der Beratung sei auch beim Beratungsteam die Belastung spürbar gewesen. Reicht Beratung ohne persönliches Gegenüber als vorübergehende Unterstützung aus? Wie würden die von sexueller Gewalt betroffenen Menschen auf die Veränderung reagieren? Der telefonische Weg passe schließlich nicht für jede einzelne Person. Doch ohne telefonische Beratung wäre aber für viele Betroffene die Belastung zu groß, hebt RückHalt hervor. Wichtig sei, dass die telefonischen Beratungen gut vorbereitet werden. Zum Beispiel werde hierfür eine feste Telefonzeit vereinbart. „Zurzeit

rig. Für die – zumindest persönlichere – Variante per Video-Chat fehlen RückHalt e.V. sowohl die erforderlichen technischen Voraussetzungen als auch die Endgeräte. Wir sind schon froh, wenn Telefon und Internet der Belastung standhalten“, beschreibt Geschäftsführerin Agnes Zilligen die Lage. Das Angebot der telefonischen Beratung steht allen Betroffenen von sexueller Gewalt aus dem Gebiet der Städteregion offen. (red)

.....
Telefonische Beratung und Infos: RückHalt e.V., 0241/542220; mo/di/do von 10-13 Uhr; E-Mail: info@rueckhalt-beratung.de. Die ge-

Wichtige Beratung auch ohne direkten Kontakt

Es gibt in diesen Zeiten auch gute Nachrichten: Die Fachberatungsstelle „RückHalt“ ist auch in der Krisensituation für Betroffene sexueller Gewalt, Angehörige oder für Fachkräfte unterschiedlicher Berufe erreichbar.

AACHEN Seit knapp zwei Wochen kann „RückHalt“ zwar keine persönlichen Gespräche mehr anbieten, aber das Beratungsteam setzt verstärkt auf telefonische oder E-Mail-Unterstützung. Diese hilft vor allem den betroffenen Frauen, Mädchen und auch Männern, die derzeit durch die Corona-Virus verursachte Situation besser zu überstehen. Monika Bulin, Fachberaterin bei „RückHalt“ ist der festen Überzeugung: „Die Frauen brauchen besonders in der stark verunsicherten Krisenzeit unsere Hilfe. Auch dann, wenn sie aktuell nicht mehr persönlich zu uns in die Beratungsstelle kommen können.“ Eine Klientin beschreibt die aktuelle Situation so: „Alles, was mich sonst in meinem Alltag stabilisiert, geht jetzt nicht mehr. Das macht mir viel Angst.“

Als das Beratungsteam Mitte März damit begann, den Klientinnen die vereinbarten persönlichen Besuchstermine abzusetzen, war die Belastung auch den Beraterinnen anzumerken. Würde die Kommunikation und Beratung ohne persönlichen Gegenüber als vorübergehende Hil-



Ist auch jetzt für die Betroffenen da. Monika Bulin, Fachberaterin bei „RückHalt“.

Aachener Nachrichten, 04.04.2020

Die Umstellung auf telefonische und E-Mail-Beratung verlief erstaunlich gut, wenigstens dieser Kontakt blieb erhalten oder ersetzte zeitweise die persönlichen Gespräche. Aber: Beratung und Unterstützung zum Thema sexualisierte Gewalt lässt sich kaum darauf reduzieren: nicht immer, nicht für jede*n

Betroffene*n, nicht auf Dauer! Und schon gar nicht in einer Zeit, die durch die Bedingungen der Pandemie für vortraumatisierte Menschen eine oft besonders große Herausforderung darstellt.

Hier zeigte sich die Bedeutung von Vernetzungsgremien: Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten von Stadt Aachen und StädteRegion Aachen wurde die Information über Hilfen bei häuslicher Gewalt durch Plakate im öffentlichen Raum und durch Informationen in Apotheken oder in Supermärkten schnell und effektiv auf den Weg gebracht.

Einer ersten Gefährdungsermittlung folgte bei RückHalt e.V. ein tragfähiges Hygienekonzept zur Eindämmung der Corona-Pandemie für hauptamtlich Mitarbeitende und für Ehrenamtliche. Zusätzliche Fördermittel des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW

Wir helfen bei häuslicher Gewalt

Hilfsangebote

Frauen helfen Frauen e. V.	0241 902416
Frauenhaus Aachen	0241 470450
Frauenhaus Alsdorf	02404 91000
Rückhalt e. V. – Beratung gegen sexuelle Gewalt	0241 542220
Bundesweite Hilfe gegen Gewalt an Frauen	08000 116016 www.hilfetelefon.de
Nummer gegen Kummer	116 111

www.aachen.de/gleichstellung

Informationsplakate über Hilfsangebote

Häusliche Gewalt
Hilfe und Beratung für Frauen in der StädteRegion Aachen

Frauen helfen Frauen e.V.
☎ 0241 90 24 16

Rückhalt e. V.
Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt
☎ 0241 54 22 20 oder
☎ 02402 997 63 91

Frauen- und Kinderschutzhaus Aachen
☎ 0241 47 04 50 oder
☎ 0800 111 0 444

Frauenhaus Alsdorf
☎ 02404 91 000

Bundesweites Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“
☎ 08000 116 016

IN AKUTEN NOTSITUATIONEN
Zusammen und helfen! Nummer 112
Polizei 110

Oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Gleichstellungsbeauftragte im Rathaus oder im Haus der StädteRegion

Verantwortliche Person: Gleichstellungsbeauftragte von DR
Herbert Dieckhoff www.staetereion-aachen.de/116-111-016

für Sachkosten, besonders für Anschaffungen und Organisation zur Umsetzung von Hygiene-Maßnahmen und Homeoffice, brachten große Erleichterung und ermöglichten ab Juni 2020 die durchgehende persönliche Beratung unter neuen Bedingungen.

Unwetter-Katastrophe Mitte Juli 2021 in unserer Region – in Stolberg

Die Folgen der Unwetter-Katastrophe von Mitte Juli in weiten Teilen der StädteRegion Aachen, vor allem jedoch an unserem Zweitstandort in Stolberg, haben zusätzlich zur Corona-Pandemie einmal mehr unser aller Gefühl von Sicherheit und Verlässlichkeit mit einer massiven Vehemenz ge- und teilweise sogar zerstört.

Seit Jahren steigender Bedarf

RückHalt verzeichnet seit Jahren, vor allem jedoch seit 2019, einen eklatanten Mehrbedarf – sowohl in Bezug auf die Anzahl der ratsuchenden Personen als auch in Bezug auf Beratungskontakte und -gespräche! Von sexualisierter Gewalt betroffene Menschen treten aus der Anonymität heraus. Sie informieren sich. Sie suchen aktiv nach Hilfe. Sie nehmen Hilfe an! Auch die Anfragen nach Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen steigen stetig.

Dies ist die eine Seite der Medaille, die von allen mit dem Thema verbundenen Akteur*innen (Träger der Hilfsangebote, öffentliche Fördergeber, Politiker*innen, Sponsor*innen, Spender*innen, verschiedenste Berufsgruppen usw.) sehr begrüßt wird. Diese Entwicklung kann als Beweis dafür gelten, dass die Enttabuisierung des Themas sexualisierte Gewalt in unserer Gesellschaft gelingt.

Der Bedarf steigt und steigt ...

Der Verein „RückHalt“ zieht eine Halbjahresbilanz in von Corona dominierten Zeiten. Offen für alle Opfer von sexualisierter Gewalt in der Städtereigion. Einnahmen entgehen.

AACHEN Das erste Halbjahr 2020 wurde in den Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt von „RückHalt“ wie überall über die Hälfte der Zeit stark von der Corona-Pandemie geprägt. Rund dreieinhalb Monate lang fand ausschließlich telefonische Beratung statt. „Unsere diesjährige Halbjahresbilanz ist natürlich sehr dominiert durch die allgemeine Corona-Lage“, fasst Geschäftsführerin Agnes Zilligen zusammen. „Noch wichtiger ist aber, dass wir trotz Shutdown und Umstellung der Angebote wieder einmal bzw. anknüpfend an die letzten vier Jahre einen extremen Zuwachs an Anfragen haben.“

Anders als bei einigen anderen Einrichtungen sind die Beratungsanfragen und -zahlen bei „RückHalt“ seit der Corona-Pandemie auch nicht zeitweise zurückgegangen. Die Auslastung des Beratungsteams ist hoch bis sehr hoch und entwickelt sich nach einer eklatanten Steigerung im Jahr 2019 immer weiter in dieselbe Richtung.

2019 hatten sich bei „RückHalt“ insgesamt (inklusive Projekt RückHalt-M) 485 Personen beraten lassen. 2020 waren es bis Ende Juni 373 Personen. Dies entspricht nach dem 1. Halbjahr bereits 77 Prozent der Personen von 2019 insgesamt.

Bei den absoluten Beratungszahlen sind Ende Juni 2020 im Vergleich zum gesamten Vorjahr immerhin schon 68 Prozent erreicht. Selbstverständlich hat sich durch den Shutdown und die Umstellung ab Mitte März auf ausschließlich telefonische Beratung das Verhältnis von persönlicher und telefonischer



Setzt den bewährten Kurs fort: Agnes Zilligen, Geschäftsführerin der Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt.

FOTO: RALF ROEGER

drastisch verändert. Gemessen an den Zahlen des gesamten Vorjahres war Ende Juni 2020 bereits die Marke von 138 Prozent für die telefonische Beratung erreicht.

Beraterin Gisela Görres sieht in der stetigen Zunahme an Beratungsanfragen der letzten Jahre überhaupt keinen Zufall. Besonders Frauen und Männer, die in ihrer Kindheit selbst Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind, können diesem Thema schon lan-

vollständig) verarbeitet sind, drängen diese durch die äußeren Umstände immer wieder ins Bewusstsein. Innerlich kann unter diesem Eindruck auch großer Schmerz darüber entstehen, dass erst jetzt, Jahr-

„Noch wichtiger ist aber, dass wir trotz Shutdown und Umstellung der Angebote wieder einmal bzw. anknüpfend an die letzten vier Jahre einen extremen Zuwachs an Anfragen haben.“

Agnes Zilligen, Geschäftsführerin von „RückHalt“

zehnte nach der eigenen Gewalterfahrung, das Thema in der Öffentlichkeit und von der Politik ernst genommen wird und dass den Betroffenen heute Glauben geschenkt wird, der ihnen selbst verwehrt blieb.

die ihren Rechtsanspruch auf eine fachliche Begleitung zur Anzeigenerstattung und im Gerichtsverfahren wahrnehmen möchten. Da viele persönliche Termine in den ersten Monaten der Corona-Pandemie auch bei der Polizei und in den Gerichten ausgesetzt waren, ballen sich jetzt die Ladungstermine und Anfragen an die beiden anerkannten Psychosozialen

Dieses wichtige, aber sehr zeit- aufwändige Angebot wirft immer wieder alle Terminplanung über den Haufen. „Weder die Opferzeugin selbst noch wir als Psychosoziale Prozessbegleiterinnen können Einfluss auf einen Gerichtstermin nehmen. Absprachen gehen am ehesten noch in Bezug auf die Vernehmungstermine beim zuständigen Kommissariat Sexualdelikte des Aachener Polizeipräsidiums“, beschreibt Monika Bulin die angespannte Arbeitssituation. „Meist müssen wir dann mindestens einen halben Arbeitstag, nicht selten auch den ganzen Tag für die Begleitung von Opferzeuginnen einplanen“, erläutert Nina Körner die Situation aus Arbeitnehmerinnen-Perspektive.

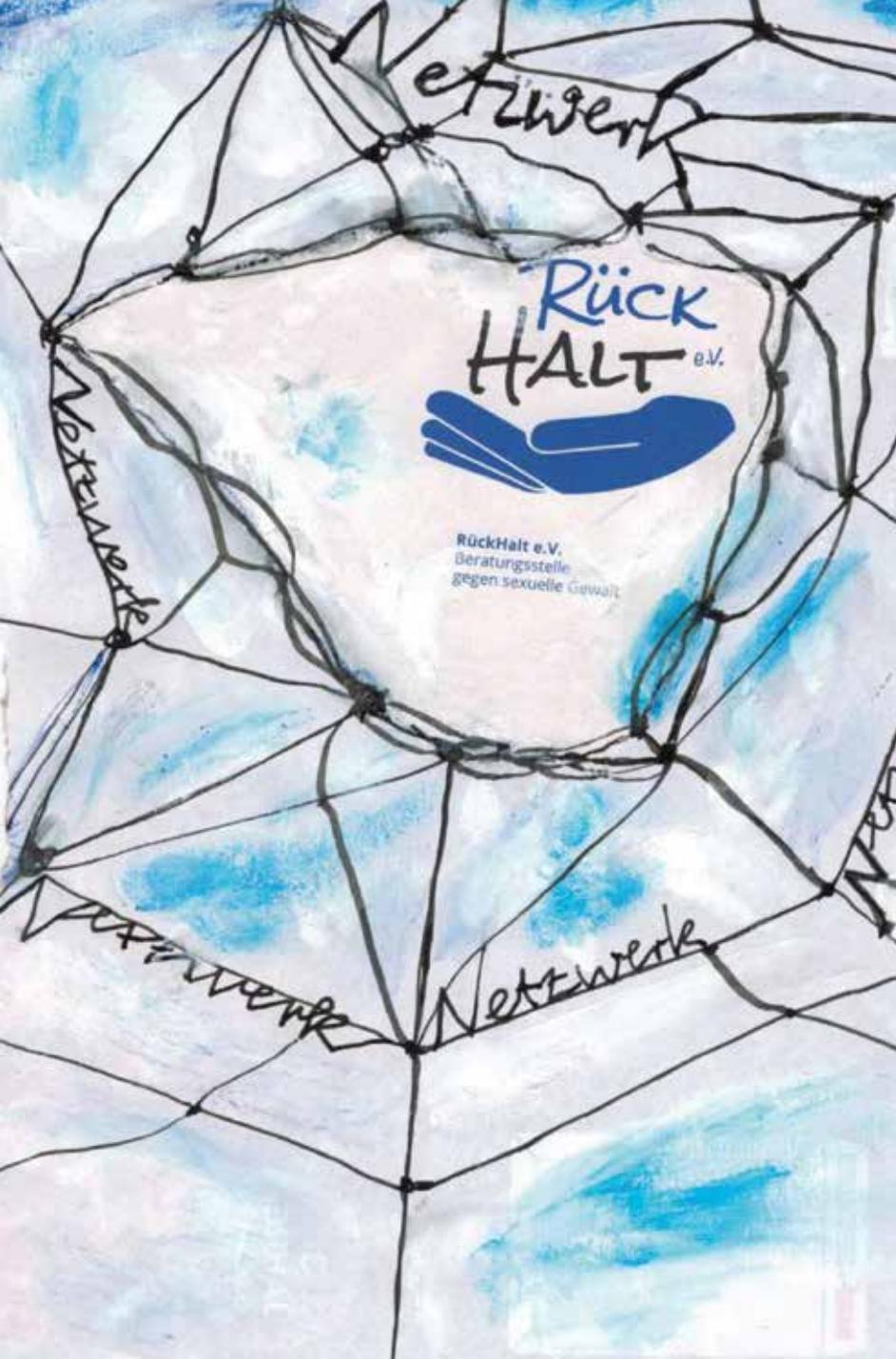
Manches muss ausfallen

Beide sind Prozessbegleiterinnen bei „RückHalt“. „Wir arbeiten gerne sehr flexibel, aber die häufig kurzfristige Umorganisation von privaten Terminen, von Kinderbetreuung etc. ist grundsätzlich schwierig genug, in Corona-Zeiten kostet das noch mehr Energie und Zeit, alles unter einen Hut zu bringen.“

Dass durch die Corona-Pandemie

Betroffene von sexualisierter Gewalt dürfen nach ihren mutigen Schritten, sich anzuvertrauen, nicht alleine gelassen werden. Unsere Gesellschaft schuldet ihnen zumindest den Zugang zu verbindlicher und bedarfsgerechter Hilfe!

Und die Mitarbeitenden in den Beratungsstellen und Einrichtungen gegen Gewalt dürfen nicht zum Spielball der politischen Auslegung und einer immer noch als ungerecht erscheinenden Verteilung öffentlicher Gelder werden. Seit 40 Jahren tragen in erster Linie engagierte Frauen – ob haupt- oder ehrenamtlich – dazu bei, dass es Fortschritte und Verbesserungen im Opferschutz gibt, dass Hilfsangebote immer wieder an weitere Zielgruppen gerichtet werden können, dass die Hilfen bei neuen, veränderten Formen von Gewalt professionell entwickelt und standardisiert werden. Immer häufiger werden die Belastungsgrenzen sichtbar – und nicht selten auch spürbar!



6. Vernetzung und Kooperation

Fachliche und institutionelle Vernetzung und Kooperation gelten als wesentliche Qualitätsmerkmale in der Arbeit gegen sexualisierte Gewalt. Im Einzelfall einer betroffenen Person ist es wichtig, dass erste Vertrauenspersonen, ob privat oder in Behörden oder Einrichtungen, über mögliche Hilfsangebote (vor Ort) gut informiert sind und an diese verweisen und weiterleiten können. Gesellschaftlich sollten „verbindliche interdisziplinäre Netzwerke, Kooperationsstrukturen und Koordinierungsstellen sowie eine regelmäßige Evaluierung der Umsetzung entwickelter Maßnahmen ... selbstverständlich sein.“

(aus: „Entschlossen.Stark.Zusammen. Gegen! sexualisierte Gewalt.“, Hrsg. Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V. / Aachen 01 / 2021; S. 47)

Neben dieser kontinuierlichen lokalen / regionalen und überregionalen Vernetzung gründet die Arbeit von RückHalt außerdem noch auf „**besonderen**“ **Kooperationen**. Mit Frauen helfen Frauen e.V., dem Aachener Verbund Psychosoziale Prozessbegleitung und „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ stellen wir beispielhaft sehr unterschiedliche und besondere Kooperationen in den Vordergrund.

Tradition und fachliche Nähe der Arbeitsthemen

Frauen helfen Frauen e.V. (Aachen)

Die Verbindung zwischen RückHalt – vorher Frauennotruf – und Frauen helfen Frauen hat historische Wurzeln: Den Frauennotruf gründeten 1981 aktive Frauen, die sich zum Thema sexualisierte Gewalt zunächst unter dem Dach von Frauen helfen Frauen zusammengefunden hatten.

Das Thema „Gewalt gegen Frauen“ verbindet die Beratungsstellen seit jeher. 2004 wurde die enge Kooperation als wichtige Voraussetzung für die Förderung durch das Land NRW auch schriftlich verfasst. Über Vernetzungsgremien und zahlreiche Aktivitäten arbeiten Frauen helfen Frauen und RückHalt fachlich und öffentlichkeitswirksam bzw. auch gesellschaftspolitisch kontinuierlich zusammen.

Neue Gesetze erfordern neue Strukturen im Hilfsangebot

Gründung des „Aachener Verbund Psychosoziale Prozessbegleitung“ gemeinsam mit ABK Neustart



Im Herbst 2016 schlossen RückHalt und ABK Neustart eine wegweisende Kooperationsvereinbarung. Sie gründeten den „Aachener Verbund Psychosoziale Prozessbegleitung“ und setzen sich seitdem aktiv für die Umsetzung und Gestaltung der Psychosozialen Prozessbegleitung in der StädteRegion Aachen ein. Grundlage bilden der Rechtsanspruch auf Psychosoziale Prozessbegleitung (§406g Strafprozessordnung StPO) ab dem 01.01.2017 und das Gesetz zur Ausführung (AGPsychPbG) des Landes NRW vom 06.10.2016. Die Aachener Form der Verbundgründung diente NRW-weit zahlreichen anderen Städten und Landkreisen als Vorbild. Mit ihren Aktivitäten übernehmen die Mitglieder des „Aachener Verbund Psychosoziale Prozessbegleitung“ wesentliche Aufgaben bei der Unterstützung von Gewaltopfern aus der StädteRegion Aachen, sie stärken die Opferrechte im Strafverfahren, und der Zusammenschluss dient außerdem der kontinuierlichen Qualitätssicherung des Hilfsangebotes.

Neue Gesetze und Inhalte befördern Kooperationen mit neuen Zielgruppen

Organisationsberatung zum Thema „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ für Betriebe, Einrichtungen und Institutionen



Seit 2016 arbeitet RückHalt eng mit Betrieben, Einrichtungen und Institutionen aus der StädteRegion Aachen zusammen, die nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) als Arbeitgeber verpflichtet sind, gegen sexuell belästigendes Verhalten im Arbeitskontext Partei zu ergreifen sowie vorbeugende Maßnahmen in ihren Unternehmen durchzuführen. Häufig werden zwischen RückHalt und den Unternehmen Kooperationsvereinbarungen getroffen. Zu den Inhalten zählen u.a., dass betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Betrieben in den Beratungsstellen von RückHalt e.V. – auf Wunsch sogar anonym – Unterstützung erhalten können.

Darüber hinaus berät RückHalt die Unternehmen bzw. die Führungskräfte bei der strukturellen Organisation von Beschwerdestellen und unterstützt mit umfangreichen fachlichen Informationen zum Thema.

Ausführliche Informationen zum Thema:

- www.antidiskriminierungsstelle.de
(u.a. „Was tun bei sexueller Belästigung am Arbeitsplatz?“)
- www.eaf-berlin.de (z.B. „Gemeinsam gegen Sexismus“)
- www.frauen-gegen-gewalt.de
(Projekt bff:make it work; z.B. „Was tun bei sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt am Arbeitsplatz?“)

Fachliche und institutionelle Vernetzung:

- Achener Verbund Psychosoziale Prozessbegleitung
- Arbeitskreis „Sexueller Missbrauch“ (StädteRegion Aachen)
- Fachausschuss „Nein zu Gewalt“ im Frauennetzwerk in der StädteRegion Aachen e.V.
- Frauennetzwerk StädteRegion Aachen e.V.
- Netzwerk „Frühe Hilfen“ Aachen in Anbindung an die Anlaufstelle Frühe Hilfen des Deutschen Kinderschutzbundes, Ortsverband Aachen e.V.
- Netzwerk Integration – Region Aachen
- Pari-AG in Anbindung an Der Paritätische NRW,
- PSAG Arbeitskreis „Psychotherapie und Psychosomatik / Unterarbeitskreis „Versorgung psychotraumatisierter Menschen“



Überregionale Vernetzung / Mitgliedschaft:

- ado - Arbeitskreis der Opferhilfen in Deutschland e.V.
- „bff: Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe - Frauen gegen Gewalt“
- Der PARITÄTISCHE NRW
- Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V.



Chronik 40 Jahre Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

- 1981 schließen sich Frauen zur „Notrufgruppe“ unter dem Dach von „Frauen helfen Frauen“ zusammen. Sie beraten ehrenamtlich vergewaltigte Frauen.
- 1985 wird der „Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen“ als eingetragener gemeinnütziger Verein gegründet.
- 1986 wird die erste ABM-Stelle eingerichtet und es entstehen Angebote zum Thema „Sexueller Missbrauch“.
- 1989 gründet der Frauennotruf mit anderen Einrichtungen den Arbeitskreis „Gewalt gegen Frauen“, der heute als „Fachausschuss Mein zu Gewalt“ wichtiges Gremium im Frauennetzwerk StädteRegion Aachen e.V. ist.
- 1990 werden die Kontakte der Beratungsstelle zu Polizei und Staatsanwaltschaft intensiviert.
- 1991 wird durch eine zweite ABM-Stelle das Hilfsangebot für psychologische Beratung erweitert.
- 1992 organisiert der Frauennotruf in Aachen die bundesweit beachtete Fachtagung "Frauen wollen über-leben".
- 1994 wurde erstmalig ein Gruppenangebot für Frauen zur Vorbereitung auf ihren Gerichtsprozess realisiert.
- 1996 befindet sich der Trägerverein in einer finanziellen Krise und muss eine Mitarbeiterin entlassen. Der Aachener Frauennotruf ist an der Gründung einer Landesarbeitsgemeinschaft, heute „Landesverband autonomer Frauen-Notrufe NRW e.V.“, beteiligt.
- 1997 erhält der Frauennotruf erstmalig vom Land NRW einen Zuschuss für Fraueninitiativen, die gegen sexualisierte Gewalt tätig sind.
- 2001 Zum 20-jährigen Jubiläum zeigt der Frauennotruf die Ausstellung „Das Fräulein und der Stöckelschuh“ und zählt über 1.400 Besucher*innen in der Aula Carolina.
- 2002 Das „Aktionsbündnis gegen sozialen Kahlschlag in Aachen“ wird gemeinsam mit über 20 Vereinen und Einrichtungen initiiert.
- 2003 startet eine Aachener Werbeagentur als Sponsor für die Öffentlichkeitsarbeit gegen sexualisierte Gewalt.





Beratungsstelle
gegen sexuelle Gewalt
www.rueckhalt-beratung.de



Spendenkonto Förderverein Rückhalt
IBAN DE02 3905 0000 0001 0033 34 / BIC AACSD33
Registriert und anerkannt: Vereinsregister 2975 beim
Amtsgericht Aachen und Steuernummer 201/5909/3133
beim Finanzamt Aachen



Schritt für Schritt
Schritt für Schritt für Schritt
gehe und atme
gehe und atme geduldig
für wen
für was
Schau dein Ziel
Ist es leicht
Ist es schwer
still stehen und gehen
achtsam sein
bis in dein Alter